

# HERICARE DOKUMENTATIONEN IM INTERNET

von ANGELIKA WEYER

Seit neuestem ist die Datenbank HERICARE (Heritage Conservation and Restoration Experience) im Internet ([www.hericare.de](http://www.hericare.de)). Sie enthält Dokumentationen von aktuellen Erhaltungsprojekten, beispielsweise alle Datensätze von MONUFAKT, der Denkmalpflege-Datenbank des Umweltbundesamts. Ein Gästebuch bietet die Gelegenheit, Kommentare, Anregungen und weiterführende Informationen zu den genannten Verfahren und Produkten zuzufügen.

Gleichzeitig mit der Online-Datenbank kam eine gleichnamige Dokumentationssoftware auf den Markt, mit der Erhaltungsprojekte aller Fachrichtungen schnell und bequem am Computer erstellt werden können. Die Eingabe der Dokumentation ist sowohl offline am PC als auch online möglich.

Ein Datensatz besteht aus: Objektbeschreibung, Objektgeschichte, Bestand, Zustand und Maßnahmen. Auswahlménüs erleichtern das Eintragen von Fachbegriffen. Tabellen oder Texte anderer Verfasser können angehängt werden. Literatur, Quellen, Bilder und Untersuchungen werden den Feldern zugefügt. Der Autor kann seine Dokumentation

dann in der Datenbank veröffentlichen oder nach der Konvertierung in einem gängigen Textverarbeitungsprogramm weiterverarbeiten. Bei der Online-Veröffentlichung werden seine Urheberrechte gewahrt. Die Leistung bleibt immer mit dem Autor/den Autoren und der Institution oder Firma verbunden; jede Seite trägt ihre Namen. Damit bietet die Weitergabe einer Dokumentation an die Datenbank die Möglichkeit, sich mit bestimmten Leistungen und Fertigkeiten schnell und ohne Mehraufwand bekannt zu machen und auf andere Publikationen zu verweisen. Für Autoren ist der Zugang zur Datenbank kostenfrei.

Das Konzept für HERICARE wurde maßgeblich von Restauratoren des Hornemann Instituts erarbeitet. Unterstützung erhielten sie dabei von Experten aus den Bereichen Denkmalpflege, Datenbankentwicklung, Software-Ergonomie und Bibliothekswissenschaft. Kontakt: [brune@hornemann-institut.de](mailto:brune@hornemann-institut.de)

Die Realisierung von HERICARE erfolgte mit Unterstützung der Stiftung Niedersachsen.

